

STELLUNGNAHME VORSTAND

Stellungnahme des Vorstands zu den Anträgen auf Abberufung des Vorstands

Liebe Mitglieder der Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.,

mit der Einladung zur Mitgliederversammlung erhaltet ihr gleichzeitig auch die eingegangenen Anträge auf Abberufung des derzeitigen Vorstands. Als betroffene Vorstandsmitglieder möchten wir euch ergänzend unsere Sicht, auf die in den beiden Antragsbegründungen genannten Punkte darlegen.

Selbstverständlich respektieren wir das Recht jedes Mitglieds, Anträge in die Mitgliederversammlung einzubringen. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung §8 (1) das höchste Organ unseres Vereins. Und die Entscheidung über die zukünftige Zusammensetzung des Vorstands liegt damit allein dort.

Gleichzeitig möchten wir einige der in den Anträgen enthaltenen Bewertungen einordnen und teilweise richtigstellen. In der Mitgliederversammlung werden wir genügend Zeit für die Aussprache zu den Anträgen einräumen.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Es trifft zu, dass während der laufenden Amtsperiode mehrere Vorstandsmitglieder ihr Amt niedergelegt bzw. ihren Rücktritt erklärt haben. Die persönlichen Gründe hierfür wurden von den jeweiligen Personen selbst benannt und umgehend und transparent über unseren Juli-Newsletter an alle Mitglieder kommuniziert. Es wurde in diesem offenen Schreiben auch die Möglichkeit des Austauschs angeboten zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand angeboten. Ein persönlicher Austausch mit den Mitarbeitenden unserer Geschäftsstelle fand ebenfalls statt.

Aus unserer Sicht und auch nach juristischer Beratung führt das Ausscheiden mehrerer Vorstandsmitglieder nicht zu einem Verlust der Legitimation der Vorstandsvorsitzenden Eva Walle und des Vorstands für Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerke Sofía Zapata-Beutel. Laut unserer Satzung §7 (4) erfolgt die Wahl der Mitglieder des Vorstandes einzeln in die jeweiligen Funktionen und wird für die Dauer von drei Jahren gewählt (5). Die Rücktritte einzelner Vorstandsmitglieder sind für uns als Vorstandsteam sehr bedauerlich, ändern aber nichts daran, dass die verbleibenden Vorstandsmitglieder weiterhin demokratisch durch die Mitgliederversammlung gewählt wurden und ihren Aufgaben mit vollem Einsatz nachkommen. Zudem werden auch unsere stellvertretende Vorsitzende Laura Ledamun und unser Vorstand für Strategie und Ehrenamt Regina Moroder ihre Aufgaben bis zur Amtsniederlegung und Neuwahl der Positionen in der Mitgliederversammlung wahrnehmen. Einzig unserem Vorstand Finanzen Jana Eickholt war dies aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, weswegen eine sofortige Amtsniederlegung nötig war. Wir wünschen Jana auch an dieser Stelle nochmals alles Gute und eine hoffentlich baldige und vollständige Genesung.

Kommunikation und Transparenz

In den Anträgen werden Defizite bei Kommunikation und Transparenz angesprochen.

Wir nehmen diese Wahrnehmung ernst. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die genannten Vorwürfe vielfach allgemein bleiben und nicht konkret belegt werden. Persönliche Gespräche oder Mailkontakte mit Mitgliedern haben regelmäßig stattgefunden. Anliegen, die direkt an uns über vorstand@endometriose-vereinigung.de herangetragen wurden, haben wir nach unserem Wissen beantwortet und bearbeitet – oder sie, falls uns keine Antwort möglich war, an die jeweils zuständigen hauptamtlichen Ansprechpersonen in unserer Geschäftsstelle weitergegeben.

Unabhängig davon sehen auch wir Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Transparenz von Zuständigkeiten und Abläufen zwischen Vorstand und Geschäftsstelle. Dies war bereits in unserer laufenden Arbeit ein wichtiges Thema und wurde auch in einer gemeinsamen Organisationsentwicklung bereits angegangen.

Sichtbarkeit der Vorstandsarbeit

Die Aussage, es habe im vergangenen Jahr deutlich weniger sichtbare Vorstandsaktivitäten oder keine erkennbaren Vorstandsprojekte gegeben, können wir nicht nachvollziehen.

Zu den Aktivitäten, die von uns begleitet oder initiiert wurden, gehören unter anderem:

- neue Schulungs- und Austauschformate für Selbsthilfegruppen und ehrenamtlich Tätige,
- die Unterstützung der Umstellung vereinsinterner Kommunikationsstrukturen,
- Maßnahmen zur Digitalisierung und IT-Modernisierung,
- die Vertretung des Vereins bei medizinischen Fachkongressen, Netzwerkveranstaltungen und Veranstaltungen unserer Dach- und Partnerverbände,
- die Vortragsarbeit bei anfragenden Unternehmen und Institutionen, z.B. bei Gesundheitstagen
- Interessenvertretung der Betroffenen,
- die Begleitung zahlreicher laufender Vereinsprojekte
- und die geplante Durchführung einer Mitgliederbefragung im Herbst 2026, um eure Bedarfe und Wünsche an uns als Vereinigung von Betroffenen für Betroffene noch besser in die Vereinsarbeit integrieren zu können.

Nicht jede Vorstandsarbeit ist öffentlich sichtbar. Zu unseren Aufgaben als Vorstand gehört auch die Vereinsleitung. Ein großer Teil unserer Arbeit bestand darin, die Handlungsfähigkeit des Vereins, der Geschäftsstelle sowie laufender Projekte und Fördervorhaben trotz der dünnen Personaldecke sicherzustellen, um unsere Arbeit als Verein und unsere Verpflichtungen fortführen zu können. Dies geschah stets in enger Abstimmung mit unserer Geschäftsstelle in Leipzig.

Politische Arbeit und Vereinszwecke

Der Eindruck einer unausgewogenen Schwerpunktsetzung zugunsten politischer Aktivitäten entspricht nicht unserer Wahrnehmung. Wir sehen keinen Widerspruch zwischen politischer

Arbeit und unmittelbarer Unterstützung von Betroffenen, sondern eine gegenseitige Ergänzung dieser Aufgaben.

Die Zusammenarbeit mit Behörden, Vereinigungen, Verbänden, Institutionen, Unternehmen und Personen, die für Endometriosebetroffene wichtige Entscheidungen zu treffen haben, ist unser 4. Satzungsziel. Die Interessenvertretung, auch gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen ist somit ein essenzieller Bestandteil unserer Arbeit. Gleichzeitig haben wir aber auch unsere anderen drei Satzungsziele verfolgt. Es wurden Angebote für Selbsthilfegruppen, Mitglieder und Betroffene fortgeführt und weiterentwickelt. Gerade im Bereich der Selbsthilfe sind zusätzliche Austausch- und Unterstützungsformate entstanden. Wir haben Kontakte geknüpft, um Unterstützung für die Fortführung unserer kostenfreien Beratungsangebote langfristig zu sichern und auszubauen und wir haben an zahlreichen Informationsformaten zur Erhöhung der Aufmerksamkeit und des Wissens über Endometriose und Adenomyose teilgenommen.

Endo-Festival und Jubiläumsveranstaltung

In den Anträgen wird auf die Absage beziehungsweise Verschiebung geplanter Veranstaltungen Bezug genommen.

Diese Entscheidungen wurden nicht leichtfertig getroffen. Maßgeblich waren organisatorische, personelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie unsere Verantwortung, die Arbeitsfähigkeit des Vereins und seiner Geschäftsstelle, sowie die Gesundheit unserer Mitarbeitenden sicherzustellen.

Unser Ziel war dabei stets, Risiken für den Verein zu vermeiden und laufende Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern, Mitarbeitenden und Fördermittelgebern verantwortungsvoll wahrzunehmen. Eine Überlastungsanzeige unserer Mitarbeitenden nehmen wir äußerst ernst und uns war die Erhaltung der Gesundheit oberste Priorität. Es gab Unterstützungsangebote des Vorstands, aber auch wir hätten im Ehrenamt nicht alle Kapazitäten auffangen können, weswegen wir als Vorstand einer Verschiebung des Festivals und einer Absage der Gala nicht entgegengestanden haben.

Ein kleiner Trost, das Endo-Festival wird, wie angekündigt, im kommenden Jahr nachgeholt, wenn alle wieder an Bord sind. Die Vorbereitungen und die Terminsuche laufen bereits auf Hochtouren und die bislang durchgeführten Arbeiten werden im kommenden Jahr dort einfließen.

Abschließende Bemerkung

Wir respektieren, dass unterschiedliche Auffassungen über die künftige strategische Ausrichtung unseres Vereins bestehen können. Die Entscheidung darüber liegt bei euch als Mitgliedern. Wir haben unsere Angebote und Ideen für den Verein im Vorfeld der Wahl im letzten Jahr transparent dargelegt. Über die Gründe, warum nicht alle Vorhaben innerhalb des Vorstand und der Geschäftsstelle umgesetzt werden konnten, haben wir euch stets über die Newsletter informiert.

Wir bitten euch daher, zwischen belegbaren Tatsachen, individuellen Bewertungen und unterschiedlichen Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung des Vereins zu unterscheiden.

Unabhängig vom Ausgang der Abstimmungen bleibt unser gemeinsames Ziel, die Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V. handlungsfähig zu halten und die Interessen von Menschen mit Endometriose im Rahmen der Selbsthilfe bestmöglich zu vertreten.

Zu den einzelnen Vorwürfen und Fragen werden wir in der Mitgliederversammlung ausführlich Stellung nehmen und für den Austausch zur Verfügung stehen.

Euer Vorstand

Eva Walle, Laura Ledamun, Regina Moroder, Sofía Zapata Beutel